

»Sei fleißig,
nicht faul!«

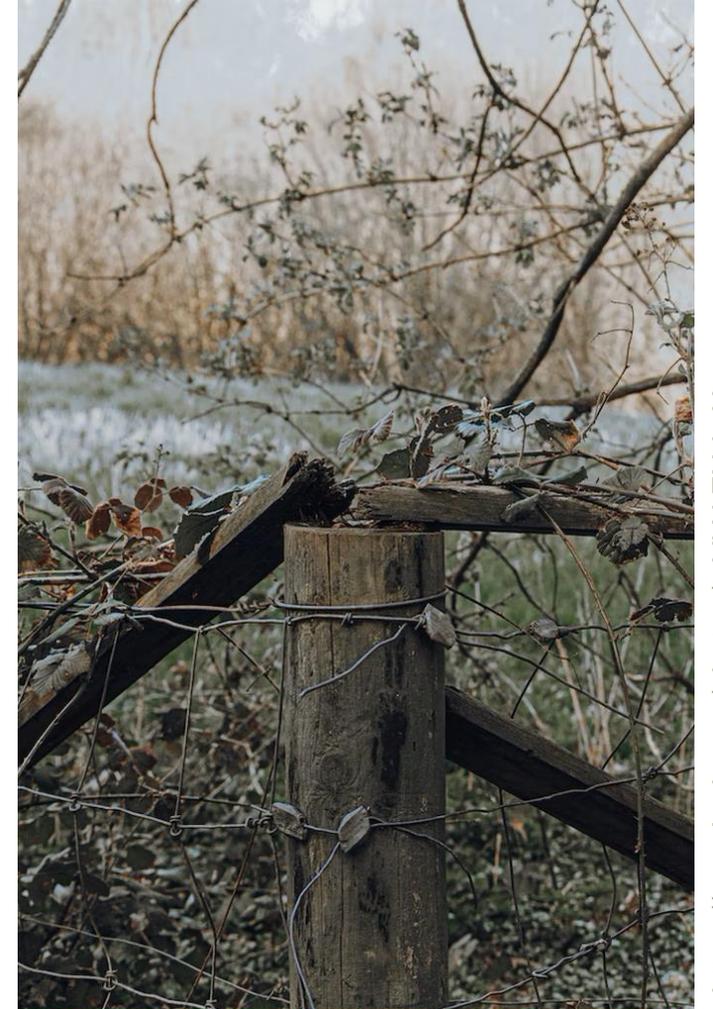
Ein aufmerksamer Beobachter

Ich kam am Feld eines Faulen vorbei, am Weinberg eines Mannes ohne Verstand. Sieh da: er war ganz überwuchert von Disteln, seine Fläche mit Unkraut bedeckt, seine Mauer eingestürzt.

Ich schaute hin und nahm es zu Herzen, ich sah es und zog eine Lehre daraus:

*Nur noch ein wenig Schlaf,
nur noch ein bisschen Schlummer;
nur noch ein wenig liegen, die Hände gefaltet,
und wie schnell kommt dann die Armut ins Haus;
wie schnell überfällt dich die Not!*

Sprüche 24, 30-34



Der Faule schläft zu viel!

»Faulheit versenkt in tiefen Schlaf und eine lässige Seele muss hungern.«

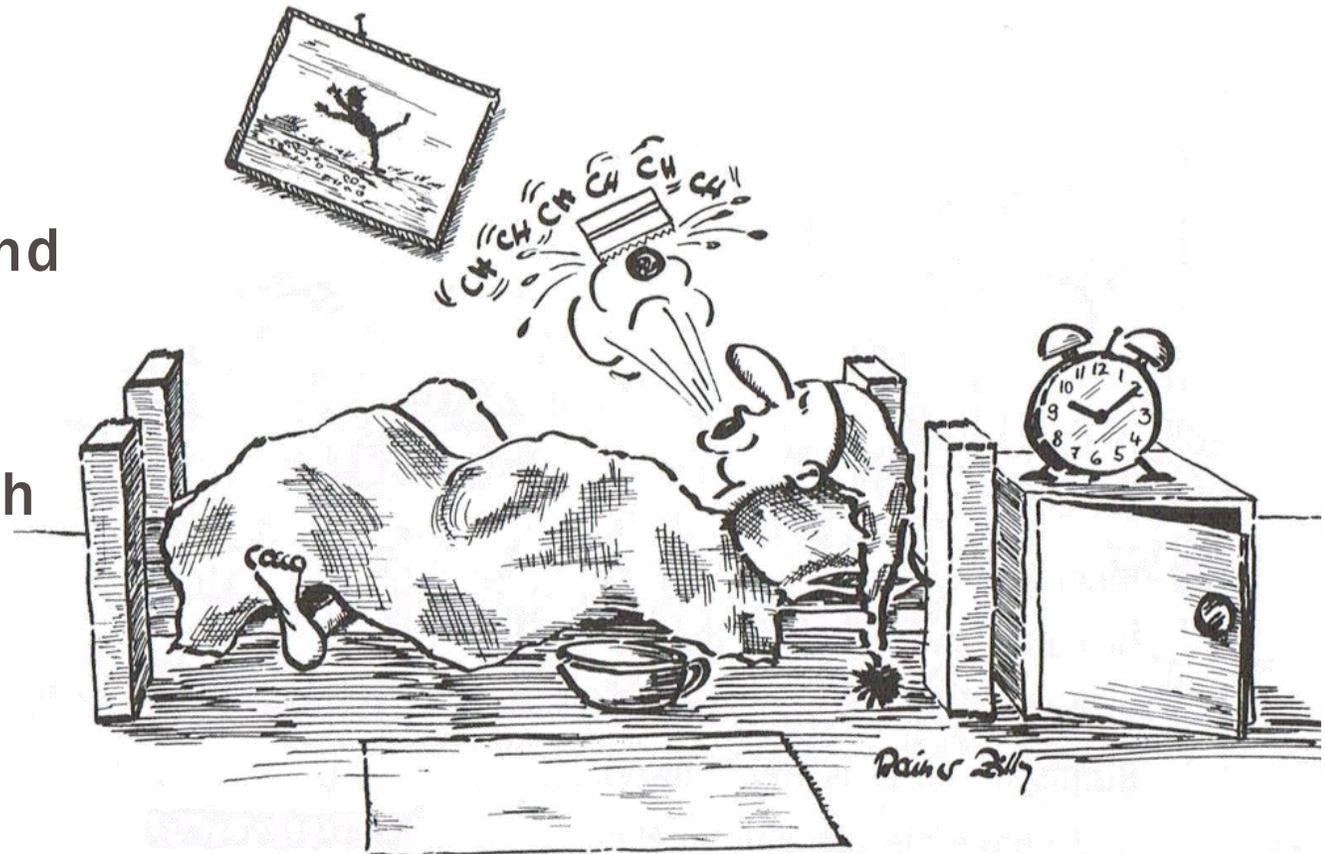
Sprüche 19,15

Die Tür dreht sich in ihrer Angel und der Faule auf seinem Bett.

Sprüche 26,14

»Bis wann, du Fauler, willst du noch liegen? Wann willst du aufstehen von deinem Schlaf?«

Sprüche 6,9



Der Faule kümmert sich nicht um seine Angelegenheiten!

Durch Faulheit der beiden Hände
senkt sich das Gebälk, und durch
Lässigkeit der Hände tropft das
Haus. **Prediger 10,18**

Im Winter pflügt der Faule nicht,
sucht er zur Erntezeit, dann ist
nichts da. **Sprüche 20,4**

Sie überwacht die Vorgänge in
ihrem Haus, und das Brot der
Faulheit isst sie nicht.
Sprüche 31,27



Der Faule ist eine Belastung für andere

Wie Essig für die Zähne und wie Rauch für die Augen,
so ist der Faule für die, die ihn senden.

Sprüche 10, 26



Der Faule ist nie um eine Ausrede verlegen!

Der Faule sagt: Ein Löwe ist
draußen, mitten auf den Plätzen
könnte ich getötet werden
Sprüche 22,13



Der Faule schätzt sich und andere falsch ein

Der Faule ist in seinen Augen weiser
als sieben, die verständig
antworten.

Sprüche 26,16



Der Faule wird an seiner Faulheit zugrunde gehen

Die Begierde des Faulen bringt ihm den Tod, denn seine Hände weigern sich zu arbeiten.

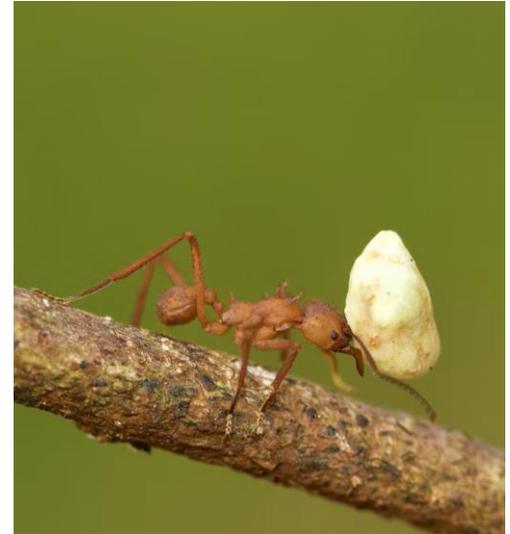
Sprüche 21,25

„Wer nicht arbeiten will, der soll auch nicht essen.“ [...] ein unordentliches Leben [...]: Sie arbeiten nicht, sondern treiben sich nur herum. Solchen Leuten befehlen wir im Namen des Herrn Jesus Christus mit allem Nachdruck: Sie sollen einer geregelten Arbeit nachgehen und sich ihren Lebensunterhalt selbst verdienen.

2Thess 3, 10-12

Nicht erjagt die Lässigkeit ihr Wild; aber kostbarer Besitz eines Menschen ist es, wenn er fleißig ist.

Sprüche 12,27



Eine aufmerksame Beobachtung

Ich kam am Feld eines Faulen vorbei, am Weinberg eines Mannes ohne Verstand. Sieh da: er war ganz überwuchert von Disteln, seine Fläche mit Unkraut bedeckt, seine Mauer eingestürzt.

Ich schaute hin und nahm es zu Herzen, ich sah es und zog eine Lehre daraus:

*Nur noch ein wenig Schlaf,
nur noch ein bisschen Schlummer;
nur noch ein wenig liegen, die Hände gefaltet,
und wie schnell kommt dann die Armut ins Haus;
wie schnell überfällt dich die Not!*

Sprüche 24, 30-34



Fazit: Woran erkennt man einen Faulen?

- Er schläft zu viel.
- Er kümmert sich nicht um seine Angelegenheiten
- Er ist eine Belastung für andere.
- Er erfindet Ausreden, dass sich die Balken biegen.
- Er ist überheblich und stolz, indem er sich für klüger als andere hält.
- Und er treibt seine Dummheit auf die Spitze: Er erreicht nicht einmal seine eigenen Ziele

Willst du Veränderung?



»Hat der Faule seine Hand in die Schüssel gesteckt, nicht einmal zu seinem Mund bringt er sie zurück.«
Sprüche 19,24

Am Anfang muss Gottesfurcht stehen **vgl. Sprüche 1,7**

- Gib Deine Faulheit zu. Bitte Gott, sie Dir zu vergeben.
- Bitte ihn, dich durch seinen Geist zu ändern und Deine Bemühungen zu segnen.

Praktische Tipps

- Plane Deinen Tagesablauf (insbesondere die Schlafenszeit).
- Setze Prioritäten:
 - »First things first«
 - Mark Twain: »Wenn es Deine Aufgabe ist, einen Frosch zu essen, dann ist es das Beste, dies gleich als erstes am Tag zu erledigen. Und wenn es Deine Aufgabe ist, zwei Frösche zu essen, ist es das Beste, den größten zuerst zu essen.«
- Beweise Deinen Glaubensgehorsam gegenüber Gott ohne Rücksicht auf die eigenen Gefühle!
- Letzter Tipp:

Sei so klug wie ein gewisses fitzeliges Wesen...

»Geh zur Ameise, du Fauler, / sieh, was sie tut und lerne von ihr! Kein Vorgesetzter treibt sie an, und doch sorgt sie im Sommer für Nahrung, / sammelt ihre Vorräte zur Erntezeit.«
Sprüche 6,6-8



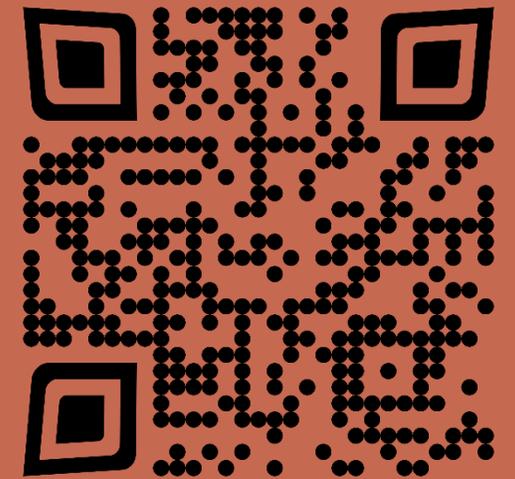
Besser als die Ameise: Das Ideal-Vorbild

Jesus Christus, unser Rettergott

- schlief nie zu viel, sondern stand früh auf.
- kümmerte sich stets zur von Gott gesetzten Zeit um seine Aufgaben.
- war keine Belastung für andere, sondern diente jedermann.
- gebrauchte weder Ausrede noch Lüge, sondern war aufrichtig.
- war nie hochmütig, sondern trotz Allwissenheit und Allmacht demütig.
- erreichte definitiv seine selbst gesteckten Ziele.



Nachlesen auf



bit.ly/AnsgarsPredigten